



Markt Schneeberg

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum:	Freitag, 21.10.2011
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:49 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

---

### **Anwesenheitsliste**

#### **Vorsitzende/r**

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Blatz, Helga  
Dolzer, Ralf  
Dumbacher, Otmar  
Haas, Thomas - 3. Bgm.  
Kuhn, Dietmar  
Lausberger, Kurt  
Loster, Marita  
Ort, Hubert  
Speth, Margarete  
Wöber, Ralf

#### **Schritfführer/in**

Scharnagl, Christa

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Pfeiffer, Bernhard	aus privaten Gründen
Repp, Kurt - 2. Bgm.	aus privaten Gründen

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 586 Bauantrag der Marktgemeinde Schneeberg: Aufstellung von zwei Ortseingangsschildern an der B47
- 587 Windenergieanlagen in Schneeberg - Informationen der Energiegenossenschaft Untermain über das Energiekonzept für den Amorbacher Raum
- 588 Zusammenarbeit im Rahmen der Integrierten ländlichen Entwicklung der Kommunen (ILEK) - Grundsatzbeschluss
- 589 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 589.1 Einladung zum Kerbtanz und Weinabend am 29.10.2011
- 589.2 Einladung zum Kerbbacken am 30.10.2011
- 589.3 Einladung zum Tag der offenen Tür in der Bücherei am 06.10.2011
- 589.4 Einladung zur Einweihung des Nibelungenlehrpfades am 19.11.2011
- 589.5 Einladung zur Jugendversammlung im Dorfwiesenhaus am 05.11.2011
- 589.6 Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg: Reparatur der Böschung am Marsbach
- 589.7 Lärmsanierung der B 47 innerhalb der Ortsdurchfahrt Schneeberg
- 590 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 28.09.2011 werden erhoben und berichtigt. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

GR Loster bittet um Berichtigung unter TOP 585.4 „Haftung bei Brückenschäden“. Die erwähnte Brücke befindet sich nicht im Zittenfeldener Tal, sondern im Rippberger Tal.

Gemeinderat Ralf Wöber stellte den Antrag, den Punkt 595 „Fotovoltaikanlagen auf gemeindlichen Dächern (Bauhof, Dorfwiesenhaus) – Beschluss über die Verpachtung“ in die öffentliche Sitzung zu verlegen. 1. Bgm. Kuhn stimmte zu, aber die Verhandlung der Vergabe und der Beschluss über die Verpachtung muss in dem nichtöffentlichen Teil gefasst werden.

## **Öffentliche Sitzung**

### **TOP 586 Bauantrag der Marktgemeinde Schneeberg: Aufstellung von zwei Ortseingangsschildern an der B47**

#### **Sachverhalt:**

Der Markt Schneeberg beabsichtigt die Aufstellung von zwei Ortseingangsschildern (Begrüßungsschilder) an der B 47. Als Standort wurden von Richtung Rippberg kommend die Einmündung Roscheklinge, Fl.Nr. 1790/71 - Eigentümer Markt Schneeberg, und von Richtung Amorbach kommend, Fl.Nr. 1277/1 - Eigentümer Bundesrepublik Deutschland, festgelegt. Geplante Größe: Breite 1,40 m, Höhe 2,20 m, Beschriftungshöhe 1,70 m. Diese Schilder sollen bereits jetzt auf die 775-Jahr-Feier hinweisen und Besucher willkommen heißen und auf unseren Wallfahrtsort hinweisen. Weiterhin bietet das Schild die Möglichkeit auf Festivitäten und Aktionen von Gemeinde und Vereinen in Schneeberg hinzuweisen.

Ein Foto des Modells wurde den Gemeinderäten zu Verfügung gestellt. Der Bauantrag wurde bereits an das Landratsamt Miltenberg weitergeleitet.

1. Bürgermeister Erich Kuhn dankt Gemeinderat Bernhard Pfeiffer für den Entwurf, welcher in Zusammenarbeit mit Andreas Stumpf weiterentwickelt wurde. Außerdem dankt 1. Bürgermeister Erich Kuhn Herrn Andreas Stumpf für die gute Zusammenarbeit.

#### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat begrüßt diese Einrichtung und stimmt dem vorgelegten Bauantrag zu. Der Bauantrag liegt dem Landratsamt Miltenberg zur Genehmigung vor.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

### **TOP 587 Windenergieanlagen in Schneeberg - Informationen der Energiegenossenschaft Untermain über das Energiekonzept für den Amorbacher Raum**

#### **Sachverhalt:**

Mit dem Thema Windenergie in Hambrunn beschäftigte sich der Markt Schneeberg bereits im Jahr 2006 intensiv. Damals lag eine Anfrage für die Hambrunner Höhe vor. Zu dieser Zeit er-

laubte der Regionalplan im Naturpark Bergstraße- Odenwald lt. Regionalplan keine Windräder. Jetzt soll der Regionalplan geändert und das Genehmigungsverfahren neu überdacht werden. 1. Bgm. Kuhn hatte die Vorstandsmitglieder der Energiegenossenschaft Untermain, Herrn Karlheinz Paulus und Frau Martina Römmelt-Fella eingeladen, um Möglichkeiten ausloten, wie sich die Marktgemeinde im Rahmen der Energiewende in diesem Prozess positionieren kann, da für Windenergieanlagen hohe Investitionen nötig sind. Zurzeit liegen die Kosten für ein Windrad bei ca. fünf Millionen Euro, ein Kilometer Leitung (Stromstraße) kostet ca. eine Million Euro. Dabei ist die Standortsuche sorgfältig durchzuführen, um einerseits möglichst geringe Anschlusskosten zu erreichen, andererseits den Standort so zu wählen, dass ausreichende Windstärken vorliegen, die den Ertrag bestimmen.

Die beiden Vorstandsmitglieder Frau Martina Pletschke (die anstelle Frau Römmelt-Fella anwesend war) und Herr Karlheinz Paulus stellten ihr Energiekonzept im Amorbacher Raum vor. Dabei stehen die Themen Photovoltaik und Windenergie im Vordergrund.

Vorstandsmitglied Frau Martina Pletschke aus Erlenbach am Main erläuterte den Grundgedanken und die Ziele der Energiegenossenschaft anhand einer PowerPoint-Präsentation. Sie erklärte, wie sich die Bürger unkompliziert an Energieprojekten am Untermain beteiligen können. Beteiligungen sind vorrangig für Bürger der Kommune gedacht, in der das Projekt realisiert. Herr Karlheinz Paulus erklärte die Situation nach der Energiewende. Anhand einer Grafik mit Herstellkosten verschiedener konventioneller und erneuerbarer Energien verdeutlicht er, dass Windkraftanlagen grundsätzlich konkurrenzfähig sind. Herr Paulus stellte die Windergiesituation im Amorbacher Raum mit den möglichen Windkraftstandorten in Schneeberg anhand entsprechender Karten dar. Zurzeit wird im Landkreis Miltenberg ein Energiekonzept erstellt. Als Standorte für Windräder sind Höhen über 450 m geeignet, weitere Bedingungen, wie der Abstand von 1000 m zur vorhandenen Bebauung, müssen zusätzlich beachtet werden. Zu den Windrädern in Hambrunn schränkte er ein, dass der Transport von Bauteilen wegen der steilen, engen und kurvigen Straße kaum möglich sein wird. Das Verfahren zur Änderung des Regionalplanes Bayerischer Odenwald läuft noch, Landschaftsschutzgebiete sollen für Windenergienutzung ausgeschlossen bleiben. Geopark und Windkraft schließen sich nicht aus, da Windkraft im Wald keinerlei negative Auswirkungen auf den Wald hat.

Für Photovoltaikanlagen bieten sich laut Paulus in Schneeberg die Dächer des Dorfwiesenhauses und des Bauhofs an. Die Installation von Photovoltaikanlagen ist zurzeit günstig, da die Modulpreise niedrig sind und noch eine hohe Einspeisevergütung gezahlt wird. Diese Vergütung nach dem EEG wird für Anlagen, die im nächsten Jahr in Betrieb genommen werden, etwas geringer sein.

#### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat hält die Nutzung der Windenergie an den möglichen Standorten im Gemeindegebiet Schneeberg für ein wichtiges Anliegen. Er legt dabei Wert darauf, dass die Standorte sorgfältig auf ihre Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit geprüft werden. Insbesondere die geschützten Belange der Bürger sind bei der Standortauswahl zu beachten. Die Errichtung und der Betrieb der Windkraftanlagen sollen in enger Kooperation mit den Nachbargemeinden erfolgen und die Wertschöpfung soweit möglich in der Region verbleiben.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Prüfung möglicher Standorte für Windkraftanlagen in Schneeberg zu veranlassen und geeignete Beteiligungsmodelle zu prüfen.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

<b>TOP 588 Zusammenarbeit im Rahmen der Integrierten ländlichen Entwicklung der Kommunen (ILEK) - Grundsatzbeschluss</b>
--

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 05.07.2011, lfd.Nr. 0538.4)*

Unter dem Motto "Gemeinsam sind wir stärker" entscheiden sich immer mehr Gemeinden für eine interkommunale Zusammenarbeit. Ständige Veränderungen und Neuerungen in den sozialen, ökonomischen und technologischen Bereichen stellen die Gemeinden heute vor Herausforderungen, die oftmals nur in Gemeinschaft mit den Nachbarkommunen erfolgreich bewältigt werden können.

Der zukünftige Flächenbedarf für Wohnbebauung und Gewerbe, der fortschreitende demografische Wandel, die Innenentwicklung des Altortes, eine ausreichende Nahversorgung und Infrastruktur, die Förderung des Fremdenverkehrs sowie eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien sind u. a. Themenfelder einer integrierten ländlichen Entwicklung. Das Steuern von Entwicklungsprozessen vor dem Hintergrund immer knapper werdender Finanzmittel gelingt umso besser, je intensiver sich Bürgermeister und Stadt- sowie Gemeinderäte gemeinsam mit ihrer Region beschäftigen. Alle kommunalen Mandatsträger und auch die ehrenamtlich engagierten Ortsbewohner bilden eine Verantwortungsgemeinschaft für eine nachhaltige Regionalentwicklung.

Am Montag, den 11.07.2011, wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung kommunale Mandatsträger von Herrn Baudirektor Peter Kraus, Amt für ländliche Entwicklung, Herrn Bürgermeister Arthur Arnold, Gemeinde Euerbach sowie Frau Kreisbaumeisterin Margrit Schulz über die Zielrichtungen eines ILEK informiert.

Generell war festzustellen, dass das Interesse für einen solchen Weg als zukunftsorientiert gesehen wird. Um hier die Weichen zu stellen, muss jede einzelne Kommune zunächst den Grundsatzbeschluss fassen. Bei diesem Programm geht es darum, gemeinsam mit den anderen Odenwaldgemeinden gegebenenfalls auch länderübergreifend Projekte auf überregionaler Ebene zu entwickeln und umzusetzen.

In einem ergebnisoffenen Workshop sollen kommunale Mandatsträger, Verwaltungsfachleute und engagierte Bürger/innen nach Möglichkeiten und Wegen für ein Erfolg versprechendes gemeinsames Handeln suchen und die Weiterentwicklung ihrer Region diskutieren. Wo liegen die Stärken und Schwächen der Region? Wie lauten die wichtigen Themen für die zukünftige Entwicklung? Welche Ziele und Leitbilder sind im Sinne einer Verantwortungsgemeinschaft für die Zukunft zu formulieren? Lassen sich hieraus bereits Vorgaben für zukünftige Planungen im öffentlichen und privaten Bereich ableiten?

Es gilt nunmehr zu entscheiden, inwieweit sich der Markt Schneeberg an diesem Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept beteiligen möchte. Weiter informierte der Vorsitzende, dass das ILEK-Projekt Südspessart Gesamtkosten von ca. 70.000 € verursacht hat. Abzüglich der Zuschüsse verblieb für jede Kommune ein Betrag von ca. 5.000 €.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt, sich an einem Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept für den südlichen Landkreis zu beteiligen.**

**Der 1. Bürgermeister wird in regelmäßigen Abständen über den weiteren Fortgang berichten.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 2**

**TOP 589 Informationen - Anregungen - Anfragen**

**TOP 589.1 Einladung zum Kerbtanz und Weinabend am 29.10.2011**

**Sachverhalt:**

Der Turnverein Schneeberg lädt zum Kerbtanz und Weinabend am 29.10.2011 in der Turnhalle ein.

**TOP 589.2 Einladung zum Kerbbacken am 30.10.2011**

**Sachverhalt:**

Der Freizeitclub Fußpils lädt zum Kerbbacken am 30.10.2011 ein.

**TOP 589.3 Einladung zum Tag der offenen Tür in der Bücherei am 06.10.2011**

**Sachverhalt:**

Die Katholische Öffentliche Bücherei lädt zum Tag der offenen Tür in der Bücherei am Sonntag, den 6. November 2011, von 11.00 bis 17.00 Uhr ein.

**TOP 589.4 Einladung zur Einweihung des Nibelungenlehrpfades am 19.11.2011**

**Sachverhalt:**

Am 19. November wird der Nibelungenlehrpfad eingeweiht. Eine gesonderte Einladung dazu folgt noch.

**TOP 589.5 Einladung zur Jugendversammlung im Dorfwiesenhäus am 05.11.2011**

**Sachverhalt:**

Die Jugendvertretung des Gemeinderates und Bürgermeister laden Jugendliche, die Interesse an der **Benutzung des Jugendraumes** haben, zum Gespräch am Samstag, 05.11.2011, um 14.00 Uhr, ein. Treffpunkt ist der Jugendraum im Dorfwiesenhäus. Bei der Einladung zur Jugendversammlung am 03.10.2011 war niemand da. Zwischenzeitlich hat sich eine Gruppe gemeldet, der erlaubt wurde, in das Dorfwiesenhäus zu gehen. Es soll geprüft werden, ob die Benutzung des Jugendraumes von dieser Gruppe problemlos funktioniert. Diese Gruppe möchte auch am 05.11.11 zu dem Treffen kommen. Gewünscht ist, dass sich noch weitere Gruppen für dieses Angebot interessieren.

**TOP 589.6 Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg: Reparatur der Böschung am Marsbach**

**Sachverhalt:**

1. Bgm. Kuhn bedankt sich beim Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg für die gute Arbeit an der Böschung am Marsbach im Bereich der Brücke an der Ringstraße. Die Sandsteine waren durch Hochwasser, Frost, Pflanzen und Ungeziefer ausgeschwemmt und locker und wurden neu befestigt. Durch diese Arbeiten werden größere Hochwasserschäden vermieden. In den nächsten

Jahren wird vermutlich an weiteren Stellen des Böschungsuferers im Ortsbereich diese Arbeit fortzusetzen sein.

<b>TOP 589.7</b>	<b>Lärmsanierung der B 47 innerhalb der Ortsdurchfahrt Schneeberg</b>
----------------------	---

**Sachverhalt:**

Das Straßenbauamt Aschaffenburg erneuert die Straßenoberdecke auf der B47 im Bereich der Ortsdurchfahrt mit einem geräuscharmen Belag. Teilweise werden die Rinnen und Bordsteine ausgetauscht. Gleichzeitig werden neue einwälzbare Schachtabdeckungen, Hydranten und Schieber eingebaut, die nur sehr geringe Geräusentwicklung beim Überfahren garantieren. Wir hoffen, dass durch diese Maßnahme der Verkehrslärm, insbesondere durch klappernde Lkw's mit Anhängern, reduziert werden kann. Der LKW-Verkehr wird ab kommendem Montag großräumig umgeleitet. In der Zeit der Vollsperrung wird der Pkw-Verkehr über den Sommerberg geleitet. Für den innerörtlichen Verkehr wird es insbesondere beim Vorspritzen der abgefrästen Decke und dem Asphalteinbau zu erheblichen Beeinträchtigungen kommen. Da diese Arbeiten witterungsabhängig sind, können noch keine genauen Angaben gemacht werden. Wahrscheinlich wird ein Bauabschnitt am ehemaligen Gasthaus Engel gebildet. Die Spritzmaschine wird hier abgestellt und abschnittsweise gearbeitet. Das Ziel ist, den Asphalt auf der gesamten Strecke durchgehend einzubauen.

<b>TOP 590</b>	<b>Bürgerfragestunde</b>
----------------	--------------------------

**Sachverhalt:**

Wolfgang Brauch berichtet, dass er bei dem Leitungswasser einen Geruch nach Chlor und Schwefel festgestellt hat. Er fragt nach, wie das Wasser gereinigt wird.

1. Bgm. Kuhn führt diesen Geruch auf die Chlorbleiche zurück, auf die übergangsweise umgestellt werden musste. Der Wasserwart Oswin Loster hat nichts Auffälliges gemeldet.

Er wird genau die Sachlage überprüfen und Herrn Brauch anschließend informieren.

GR Loster sagt, dass auch Marietta Hoffmann diesen Geruch zu Hause festgestellt hat.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:49 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn  
1. Bürgermeister



Christa Scharnagl  
Schriftführer/in